

Pressemitteilung

Koalitionsvertrag mit Maßnahmenpaket zur Stärkung der beruflichen Pflege – Mutiges Tempo und konsequente Umsetzung erforderlich

Bundesverband Pflegemanagement begrüßt die Einigung – zentrale Punkte aus dem Forderungskatalog des Bundesverbandes Pflegemanagement sollen umgesetzt werden

Berlin, 11. April 2025. Der Koalitionsvertrag steht und stellt „tiefgreifende strukturelle Reformen im Gesundheitswesen“ in Aussicht. Der Bundesverband Pflegemanagement begrüßt die Einigung. Zentrale Punkte aus seinem [Forderungskatalog](#) zur Bundestagswahl fänden sich im Koalitionsvertrag wieder.

„Nun brauchen wir ein mutiges Tempo und die enge Einbeziehung der Profession Pflege bei der konsequenten Umsetzung“, macht Sarah Lukuc, Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Pflegemanagement, deutlich.

„Die sich zuspitzenden Herausforderungen in der Versorgung und der eminenten Handlungs- und Zukunftsdruck, insbesondere in der beruflichen Pflege, lassen Zögerlichkeiten nicht mehr zu“, so Lukuc. Daher begrüße man, dass das Pflegekompetenzgesetz, das Pflegeassistenzneueinführungsgesetz und ein „ANP-Gesetz“, nunmehr kurzfristig kommen sollen. Auch die weiteren angekündigten Maßnahmen müsse man zügig angehen.

„Für den Pflegemanagementverband sind die Stabilisierung der Versorgungsstrukturen, die Qualitätssteigerung in der Gesundheitsversorgung und die Zukunftssicherung der Pflege die wichtigsten Themen der begonnenen Legislatur“, so Lukuc weiter. Man begrüße daher die Absicht einer grundlegenden Pflegereform, die systemische Gesamtschau mit dem Ziel der Entbürokratisierung sowie grundsätzlich flankierende Maßnahmen bei der Krankenhausreform.

„Die Stärkung der Eigenverantwortung der Profession Pflege - insbesondere zeitnah durch Übertragung der Heilkundeausübung, Kompetenzorientierung und einen starken Platz der Pflege in der Selbstverwaltung - ist dringend erforderlich und zukunftsweisend“, betont Hanjo Börsch, stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes Pflegemanagement. Mit dem im Koalitionsvertrag vereinbarten stimmberechtigten Sitz der Profession Pflege im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) werde eine langjährige Forderung des Verbandes erfüllt.

Die Profession Pflege zeichne sich durch eine überdurchschnittliche Bereitschaft aus, Verantwortung zu übernehmen. „Als Vertreter des Pflegemanagements werden wir die Umsetzung der avisierten Maßnahmen gerne mitgestalten“, so Börsch abschließend.

Pressekontakt:

Bundesverband Pflegemanagement e.V.
Sarah Lukuc
Vorstandsvorsitzende
sarah.lukuc@bv-pflegemanagement.de
www.bv-pflegemanagement.de

Der **Bundesverband Pflegemanagement e.V.** ist eine aktive Interessenvertretung der Profession Pflege und insbesondere des Pflegemanagements in Politik und Öffentlichkeit. Der Verband ist bereits seit 1974 aktiv. Die heutige Struktur mit Bundesvorstand und Landesgruppen für einen maximalen Einfluss in Politik und Öffentlichkeit besteht seit 2005. Der Bundesverband Pflegemanagement ist Gründungsmitglied und aktives Mitglied des Deutschen Pflegerats. Durch seine Managementkompetenz, sein starkes Netzwerk und eine klare Organisationsstruktur wird der Verband heute als einer der Hauptansprechpartner unter den Pflegemanagement-Verbänden gehört und ist auf Bundes- wie Landesebene in die Gestaltung von Gesetzesvorlagen involviert und in Gremien engagiert. Vorstandsvorsitzende ist Sarah Lukuc.